
INHALTSÜBERSICHT

	Seite
1. Kapitel. Die Aufgaben der Erkenntnistheorie	1
1. Die Erkenntnistheorie als Teil der Wissenschaftslehre	1
2. Die Erkenntnistheorie in ihrem Verhältnis zum wissenschaftlichen und zum vorwissenschaftlichen Erkennen	6
2. Kapitel. Das Wesen des Erkennens und die Wahrheitsfähigkeit des Denkens	11
1. Das Wesen des Erkennens	11
2. Dogmatismus, Skeptizismus, Kritizismus	15
3. Subjektivismus, Relativismus, Pragmatismus, Fiktionalismus	19
4. Die Auffassung der Wissenschaft als denkökonomischer Leistung	26
5. Der gegenständliche Charakter des Denkens	27
6. Das Denken in den Wertwissenschaften	38
3. Kapitel. Der Ursprung der Erkenntnis	44
1. Rationalismus, Empirismus, Kritizismus	44
2. Der Erkenntnisursprung im kausalen, bzw. psychologisch-genetischen Sinne	48
3. Der Erkenntnisursprung im logisch-erkenntnistheoretischen Sinne	54
4. Die Möglichkeit der Metaphysik	63
4. Kapitel. Naiver und kritischer Realismus	66
1. Die erkenntnistheoretische Naivität als Standpunkt des praktischen Lebens	66
2. Der naive Realismus	68
3. Bedenken gegen den naiven Realismus von seiten:	
a) des religiösen Zweifels	74
b) der Physik	76
c) der Physiologie	79
d) der Psychologie	83
4. Der kritische Realismus	86

	Seite
5. Kapitel. Der subjektive Idealismus	88
1. Sinn und Beweisführung des subjektiven Idealismus	88
2. Der subjektive Idealismus bzw. das „Gegebene“ als Ausgangspunkt der Erkenntnistheorie	100
3. „Psychomonismus“ und „Empiriokritizismus“	107
6. Kapitel. Der Phänomenalismus	114
1. Kants Erkenntnistheorie in phänomenalistischer Auffassung	115
2. Kritik des Phänomenalismus	124
7. Kapitel. Der transzendental-logische Idealismus	133
1. Kants Erkenntnistheorie in transzendental-logischer Auffassung und ihre Fortbildung durch Cohen	133
a) Die wesentlichen Unterschiede in der Kant-Interpretation	133
b) Die Bedeutung des Denkens	136
c) Die Bedeutung der Empfindung	141
d) Die Ablehnung des Gedankens einer absoluten Wirklichkeit	146
2. Beurteilung des transzendental-logischen Idealismus	151
a) Seine beiden Bestandteile: die transzendental-logische Methode und der Idealismus	151
b) Verhältnis des transzendental-logischen Idealismus zum subjektiven Idealismus und zum kritischen Realismus	155
8. Kapitel. Übersicht über die Wissenschaften	162
1. Idealwissenschaften	162
2. Realwissenschaften	166
a) Unterschied des Physischen und Psychischen	167
b) Leitende Gesichtspunkte für die Realwissenschaften	172
c) Rechtfertigung der Unterscheidung von Natur- und Geisteswissenschaften	176
d) Metaphysik als abschließende Realwissenschaft	187
3. Wertwissenschaften	188
a) Sein und Wert	188
b) Probleme der Wertwissenschaften	190
c) Normative und praktische Disziplinen	201
d) Beziehungen zwischen Seins- und Wertwissenschaften	205

	Seite
9. Kapitel. Wissenschaftliche Erkenntnis und religiöser Glaube	208
1. Verhältnis von Wissen und Glauben nach katholischer Auffassung	210
2. Verhältnis von Wissen und Glauben nach protestantischer Auffassung	220
a) Der Glaube als Betätigung des Gefühls oder Willens	222
b) Der Glaube als subjektives Erlebnis	226
c) Der Glaube als Postulat der praktischen Vernunft	237
d) Ergebnis	243
Literaturverzeichnis	249
Anmerkungen	255
Personenverzeichnis	265
Sachverzeichnis	267
